Lampodinger Festspiele in der Max Aicher Arena in Inzell

Knappe Kiste bei der Eisstock Europameisterschaft

Der EC Lampoding zählt schon seit einigen Jahren zu einem der führenden Vereine im Nachwuchseisstocksport. Daher ist es nicht überraschend, dass bei den offenen Europameisterschaften in Inzell in der vergangenen Woche gleich fünf Spieler von ihnen an den Start gingen.

Die Meisterschaft fand in der ersten Märzwoche in der schönen Max Aicher Arena statt. Zusammen mit dem EC Freilassing-Hofham war der EC Lampoding an der Organisation der Spiele beteiligt. Von den Titelkämpfen über die Eröffnungsfeier bis hin zur Abschlussfeier lief der Wettkampf wie geschmiert und war für alle Spieler ein Highlight. Acht Nationen reisten nach Inzell an, um an diesem besonderen Wettkampf teilzunehmen. Neben den großen Nationen aus Österreich, Deutschland und Italien durften auch Spieler aus der Schweiz, Tschechien, Slowenien, Litauen und Frankreich begrüßt werden. Es war eine Premiere, dass der Weitenwettbewerb sowie der Mannschafts- und Zielwettbewerb vereint in einer Halle stattfanden. Die Medaillen im Weitenwettbewerb wurden auf dem Eislaufring ausgetragen, im Anschluss daran standen die Bewerbe im Mannschafts- und Zielspiel auf dem Eishockeyfeld auf dem Programm. Dies war für den Eisstocksport eine großartige Chance, alle Disziplinen zu vereinen und die Zuschauer für alle Disziplinen zu begeistern. Besonders stolz sind die Lampodinger Stockschützen auf ihre Jugendspieler, die unermüdlich um jeden Titel kämpften und schließlich einige Medaillen nach Lampoding holten:

Kilian Reschberger, der Weitschütze unter den Lampodingern trat in der Spielklasse der U23 an. Mit einer super Vorrunde startete er in das Turnier und belegte mit einer Weite von 127,26 Metern den Vorrundendritten. Im Finale konnte er leider sein Potenzial nicht auf die Bahn bringen: mit 115,57 Metern belegte er schließlich den sechsten Platz. In der Mannschaftswertung durfte er sich jedoch über den Vize-Europameistertitel mit seinem Team freuen (Luca Rehrl vom EC Freilassing-Hofham)

Hansi Obermayer und Florian Schuhbeck lieferten eine spitzen Vorstellung in der U19. Nach der Vorrunde landeten die beiden wie so oft punktgleich auf Platz drei und vier mit 303 Punkten. Im Finale zogen beide ihre Leistung noch weiter an. Schuss um Schuss näherten sie sich dem Führenden. Am Ende entschied der letzte Schuss um die Medaillenränge. Florian Schuhbeck konnte mit starken 335 Punkten im Finale sogar mit dem führenden gleich ziehen. Letztlich entschieden die letzten sechs Schüsse eines jeden Durchgangs aufsummiert über den ersten Platz. Florian Schuhbeck war knapp unterlegen und freute sich über den Vize-Europameistertitel der U19. Hansi Obermayer hatte etwas weniger Glück. Mit dem letzten Schuss hatte er die Chance, den Sieg zu holen. Leider gelang ihm dies nicht und er konnte sich mit starken 327 Punkten im Finale nicht mit einem Stockerlplatz belohnen. Doch das lies er nicht auf sich beruhen -

Gemeinsam mit seinem Teamkollegen Florian Schuhbeck trat er in der Teamwertung des Zielwettbewerbs an. Florian Schuhbeck dominierte die mittleren Maßen, wobei Hansi Obermayer auf die hinteren Zielringe seiner Konkurrenz keine Chance ließ. Mit 307 Punkten und 28 Punkten Vorsprung auf den zweiten wurden sie Europameister in der U19 Teamwertung. Hansi Obermayer durfte auch im Mannschaftsspiel für seine Nation an den Start gehen: Nach ihrem Vorrundensieg war die Erwartung im Finale groß, doch die Konkurrenz aus Österreich ließ nicht locker. Am Ende sollte die Entscheidung im finalen Entscheid – dem Ringmaßen – fallen. In einem knappen Duell verloren die deutschen Spieler mit 20:24 Punkten. Hansi Obermayer gewann die Silbermedaille in der U19 Mannschaft.

Auch bei Paul Lämmlein in der U23 ging es eng her: mit 299 Punkten in der Vorrunde landete er auf dem vierten Platz in einer super Ausgangsposition für die Finalrunde. Mit 280 Punkten konnte er nicht daran anknüpfen und wurde siebter in der Einzelwertung. Umso motivierter startete er im Team Ziel: Mit 54 und 48 Punkten lieferte er eine unglaubliche Leistung auf den hinteren Zielringen ab und konnte seiner Konkurrenz aus Österreich 40 Punkte abnehmen. Damit setzten sie sich an die Spitze und seine Teamkollegen spielten den Sieg sicher nach Hause. Paul Lämmlein wurde Europameister der U23 männlich. Auch im Mannschaftsspiel griff er an. Nach einem zweiten Platz in der Vorrunde und den Einzug ins Finale gegen Italien stand Dauerrivale Österreich bevor: Schuss um Schuss spielten sie ein hochklassiges und spannendes Finale. Die Deutschen brachten sich in der letzten Kehre zurück ins Spiel und konnten ein Ringmaßen erzwingen. Mit 22:16 Punkten gewannen sie und bejubelten ihren Europameistertitel.

Anna Obermayer durfte mit ihren 17 Jahren bereits in der weiblichen Spielklasse der U23 starten. Sie ließ sich nicht einschüchtern und konnte an ihre top Saisonleistung anknüpfen: mit 343 Punkten dominierte sie in der Vorrunde um mehr als 20 Punkte. Im Finale ließ sie sich nicht beirren und spielte mit 278 Punkten ihren Sieg sicher nach Lampoding und darf sich nun Europameisterin der U23 weiblich nennen! Den Vizetitel sicherte sich Bettina Mayer aus dem Nachbarsverein SV Kay und Stefanie Schmid machte mit Bronze das deutsche Treppchen komplett. Auch im Team Ziel demonstrierten die U23 Mädls ihre Überlegenheit und erreichten mit 299 Punkten den Europameistertitel mit knapp 50 Punkten Vorsprung. Anna Obermayer hatte die Ehre, im Team Ziel Mixed als beste weibliche Teilnehmerin an den Start zu gehen. Auch dieser Wettbewerb entwickelte sich schnell zu deutschen Spielen und Anna Obermayer belohnte sich mit ihrem dritten Europameistertitel in dieser Woche.

Somit war die Europameisterschaft mit zehn Medaillen für die Lampodinger Spieler mehr als erfolgreich beendet. Bei einem schönen Festabend konnten sich die Spieler und Helfer im Festsaal der Gemeinde Inzell feiern lassen und blickten zufrieden auf eine schöne und erfolgreiche Woche zurück.